

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach - Gynäkologie - Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach

Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Abteilung: Gynäkologie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Stimmt

Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆	□		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.			◆	□	
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach

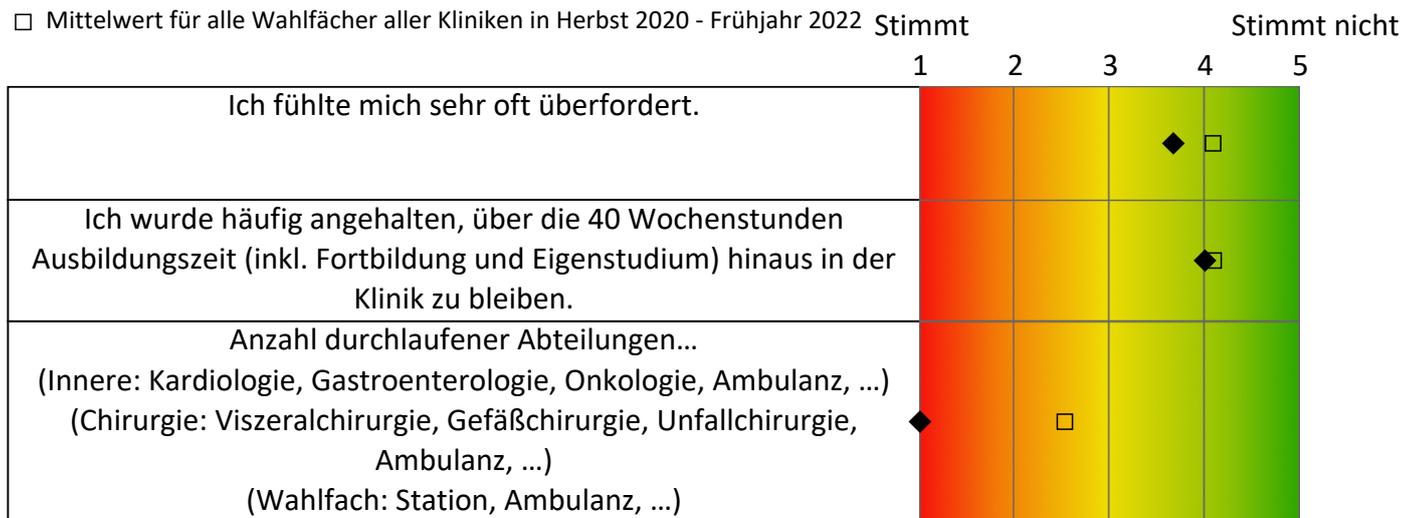
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Abteilung: Gynäkologie

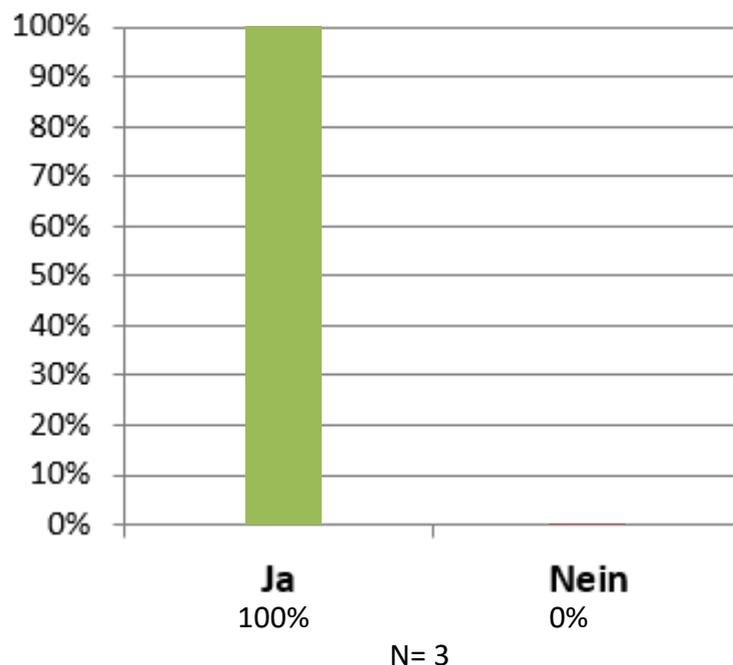
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2022



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja		Nettes Team, fast alle Ärzte waren um die Lehre sehr bemüht.	Ich hätte gerne einen Dienst mitgemacht. Dies sollte man jedoch spontan entscheiden wenn gerade auch eine Schwangere im Kreißsaal ist, damit während des Dienstes auch was zu tun ist. Das war für mich als Mutter von drei Kindern jedoch schwierig, da ich nicht spontan einen Dienst mitmachen kann, da ich die Kinderbetreuung planen muss. Ausserdem hätte ja auch im Dienst spontan eine Schwangere kommen können. Schade!	Fester Ansprechpartner für PJ-Belange innerhalb des Teams bestimmen.
Student 2	Ja	..man in ein sehr nettes Team gut integriert wird. Man kann fast die ganze Vielfalt des Faches kennenlernen und bekommt häufig die Möglichkeit durch eigenständiges Arbeiten viel zu lernen.	Es ist wirklich ein tolles Team! Jeder freut sich, wenn man Interesse zeigt und ist gerne dazu bereit einem Dinge zu erklären, zu zeigen und auch selber machen zu lassen. Ich habe in meiner Zeit dort sehr viel selber machen dürfen und wurde immer mitgenommen, wenn es etwas Spannendes für mich gab. Regelmäßig durfte ich bei OPs assistieren und auch selber nähen. Es ist toll, dass man in so viele Bereiche rotieren kann. (Kreissaal, Brustzentrum und Seno-Team, MVZ etc..).	Es sind sehr viele prästationäre Aufnahmen, bei denen man dann oft mit Blutabnahmen und Anamnesen helfen muss.	Eigentlich war alles sehr gut, aber vielleicht könnte man das jeweilige Sekretariat über PJler informieren und ein festes PJ-Telefon organisieren.
Student 3	Ja	Das Team ist sehr bemüht, einen zu integrieren und so anzuleiten, dass man schnell selbstständig arbeiten	Mir wurde durch die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten viel beigebracht. Es war immer jemand	Der einzige Kritikpunkt wäre, dass ich oft so in den Stations-/OP-Alltag eingebunden war, dass der Besuch	

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

kann. Man darf eigene Fälle
betreuen, welche dann
nachgesprochen werden. Man wird
regelmäßig im OP mit eingeplant,
wenn man möchte. Man kann mit
jeder Frage oder Unklarheit zu
jedem Arzt zur Besprechung gehen.

Mir hat besonders gut gefallen:

da, den man anrufen oder
dazugeben konnte. Sowohl
Assistenzärzte also auch Oberärzte
haben sich Zeit genommen für
Anleitungen und Fragen, sodass man
nicht alleine gelassen wurde. Ich
habe sehr viel lernen können.

Mir hat nicht so gut gefallen:

der Fortbildung nicht möglich war.
Untersagt wurde es mir nicht,
einfach meist vergessen.

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**